



**Hufner /Hüfner** Er ist **ein Bauer**, der als **eigenen Grundbesitz eine oder mehrere Hufen Land bewirtschaftet** (Das ist bis heute so, **gepachtete Höfe**, Wirtschaften und deren Fläche bzw gepachtete Flächen **bewirtschaften Landwirte**!).

Die Acker- und Weideflächen sollten von einer Familie bearbeitet werden können und mindestens für die Ernährung ausreichen. Der Hufner war ein Teil der Dorfgemeinschaft und besaß Mitspracherecht in der Gemeinde und durfte die Allmende nutzen. In der dörflichen Sozialhierarchie standen die Hufner als Vollbauern und Besitzer eines Hofes mit Ackerland von rund 30 Morgen vor den Kossäten und den Büdnern.

**Kossäten, Kötter, Köter, Köthner, Kötner, Kätner, Kotsassen, Kossaten, Kossäter**, waren Dorfbewohner, die einen Kotten bzw. eine Kate besaßen. Die Höfe der Kötter waren meist am Dorfrand angesiedelt oder von alten Höfen abgeteilt. Da der Ertrag häufig nicht für den Lebensunterhalt ausreichte, verrichteten sie meist zusätzlich handwerkliche Arbeiten oder arbeiteten im Tagesdienst auf Bauern- und Herrenhöfen. Ihr Landbesitz betrug meist eine achtel bis zu einer halben Hufe, sie besaßen wenig Vieh und höchstens ein Pferd. Ein Kossät musste als Gegenleistung für die Überlassung eines Hauses und eines Grundstücks für eigene Bewirtschaftung an den Grundherrn nicht nur Zinsen in bar und Naturalien (z. B. Hühner, Getreide) sondern auch ‚*Hand- und Spanndienste*‘ leisten, d. h. bei der Ernte helfen usw. Im Regelfall besaß diese Kate einen kleinen Kohlgarten, der der Nebenerwerbslandwirtschaft diente. Die meisten Kätner hatten einen anderen Haupterwerb. Sie waren z. B. Lehrer, Handwerker oder Bauern, falls der Landbesitz ausreichte. Dieses Land war dann aber außerhalb der unter den Hufnern aufgeteilten Flur, auch hatten Kötter meist keinen Anteil an der Allmende. In der ländlichen sozialen Hierarchie standen sie unterhalb der Vollbauern, aber über den Büdnern, die lediglich eine Bude ohne Land besaßen und als Handwerker arbeiteten, und über den Insten und Tagelöhnern.

**Büdnern** besaßen lediglich eine Bude ohne Land und arbeiteten als Handwerker. Als **Instleute** wurden vor dem ersten Weltkrieg (z.T. auch bis 1945) im Norden und Nordosten Deutschlands fest angestellte Tagelöhner bezeichnet, die neben dem Lohn noch ein Deputat erhielten. Der **Instmann** hatte oft noch auf eigene Kosten einen **Scharwerker** zu stellen, (Sohn oder Ehefrau mit entsprechender Zusatzentlohnung, dauernd oder saisonbedingt).

Die **Allmende** (Gemeinschafts- oder Genossenschaftsbesitz) ist eine Rechtsform gemeinschaftlichen Eigentums. Als landwirtschaftlicher Begriff bezeichnet Allmende oder Gemeine Mark den Gemeinschafts- oder Genossenschaftsbesitz abseits der parzellierten in Fluren aufgeteilten landwirtschaftliche Nutzfläche.

**1 Hufe (Brandenburg) 17,0215 ha (30 große Morgen, 400 Quadratruten, 1 großer Morgen = 0,5674 ha)**

**1 preußischer Hufen 16,5 ha (66 preußische Morgen 66 x 2500 m² = 16.5 ha)**

Quelle: Wikipedia, zusammengestellt: P.Kruc

**Impressum**

Verantwortlich im Sinne des Presserechts : Barbara Linke, Dorfstraße 25, 16845 BARSIKOW  
 Redaktionskollegium : Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger  
 Gestaltung : Barbara Linke, Michael Kasper

Der Landbote wird unentgeltlich von Michael Kasper gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen



*Wettsägen auf dem Dorffest*

**Aus dem Inhalt der Ausgabe**

- Fotos vom Dorffest 2010
- Aus dem Vereinsleben FFW
- Informationen aus BARSIKOW
- Was bedeutet eigentlich ...

- ... wie war das diesjährige Dorffest
- ... Bundeswettkampf der Jugendwehren
- ... Hochwasser in der Dorfstrasse
- ... Wissen aus der WiKi





Über 30 Grad C. beim Dorffest! Kuchen und Hüpfburg mussten gekühlt werden. Das Feuerwerk durfte nicht gezündet werden. Nur unseren Kindern machte die Hitze nichts aus. Sie nutzen sogar den Rodelberg als Abenteuerplatz. Freitag abend wurde das Zelt zur Fußball-Fanmeile. Richtig los ging es erst am Sonnabend Nacht. 140 Gäste wurden gezählt. DJ Steffen und Gundula heizten ein. Es wurde bereits hell als die letzten Gäste gingen. Trotz Hitze ein gelungenes Fest. Herzlichen Dank allen Sponsoren!  
BL



Unzufrieden sind wir alle mit der Pflege der öffentlichen Grünflächen durch den Bauhof. Hier sollte sich dringen etwas ändern! Der Dank geht an alle, die von sich aus freiwillig diese Flächen pflegen. Ansonsten würde es überall so aussehen wie kurz vor dem Dorffest auf dem Sportplatz.



Nach dem Einebnen von Gräbern könnten doch die Grab-Steine als Erinnerung am Friedhofsrand aufgestellt werden. Durch die aufgestellten Steine darf dem Bauhof kein zusätzlicher Pflegeaufwand entstehen.



Der Kompostplatz auf dem Friedhof bedarf einer neuen Umgrenzung. Die Verwaltung erlaubt das Aufstellen noch in diesem Jahr, wenn dadurch nur geringe Kosten entstehen.

- Die B5-Ortsdurchfahrt Segeletz soll bis zum Jahre 2015 ausgebaut werden, berichtete die Ortsvorsteherin von Segeletz.
- **Unerhört!** Immer wieder werden Gläser nicht in sondern neben den Container geworfen. Der Platz wird ehrenamtlich saubergehalten!!! Soll derjenige, der dort freiwillig reinigt auch noch die Glasscherben aufsammeln!!!???
- Offensichtlich in Folge des Hagelschadens ist im Ort eine rege Bautätigkeit festzustellen. Auch an der Kirche wird kräftig gebaut.
- Am 17.08. wurde das Pumpwerk in der Dorfstraße kontrolliert. Teile der Stahlkonstruktion sind korrodiert. Eine Reparatur wird unumgänglich sein.
- Günter Kerfin—Bürgermeisterkandidat—stellte sich bei der Ortsvorsteherin vor. Er bietet ein interessantes Konzept für die Gemeinde an.

#### Termine:

01.+02.09 Baumschau  
04.09. Drei-Kirchen-Kulturwanderung

#### 03.10. Bürgermeisterwahl

24.10. Stichwahl Kandidaten:

Hartmut Janschke,  
Günter Kerfin  
Roman Blank  
Jens Engelhardt  
Ralf Samson  
Lothar Schnick  
Christoph von Dallwitz

#### Termine GV und Ausschüsse:

07.09 Haupt-u.Finanzausschuss  
21.09. Gemeindevertretung  
04.10. Ordnungsausschuss  
05.10. Bauausschuss  
11.10. Kulturausschuss  
19.10. Haupt-u.Finanzausschuss

#### Termine Feuerwehr:

Sa., d. 04.09. Ablauf eines Löscheinsatzes  
Fr., d. 24.09. Ausbildung 1. Hilfe  
Fr., d. 22.10. Löscheinsatz offenes Gewässer  
Sa., d. 13.11. Winterfestmachung



Die Seilbahn auf dem Spielplatz ist schon wieder verknotet. Der Verursacher möge bitte von sich aus die Verknotung entfernen. Die Verwaltung kündigte vor Wiederaufbau der Hängevorrichtung an, dass bei abermaliger Verknotung dauerhaft abgebaut wird!!!!



Es gibt seit dem 20.06.2010 an der Eiche nunmehr eine kleine Informationstafel für Anschläge. Bitte Aushänge nicht mehr an die Eiche, sondern auf diese Tafel heften. Die Eiche selbst ist von der Blattfleckenkrankheit (*Septoria* spp) oder der Blattbräune (*Apiognomonina quercina*) befallen. Die Nekrosen sind für den Baum ungefährlich. Doch befallene Bäume überstehen es besser wenn sie in trockenen Zeiten gewässert werden.

Aus Sicherheitsgründen wurden die beiden Kleinfeldtore vom Bauhof am 06.07.2010 fest auf dem Sportplatz eingebaut. Umstürzende Tore sind eine nicht zu unterschätzende Unfallquelle.



Der Wasser- und Bodenverband bat am 22.06.2010 im Rahmen der Grabenschau um Informationen von Bauern und Anliegern. Es sei unmöglich alle Gräben regelmäßig zu sichten. In all den Jahren vorher wurde das Wasser der Markscheid aufgestaut. In diesem Jahr war das Wehr gezogen. Warum? Droht unsere Gegend nicht schon jetzt Trockenheit?

Wir haben in Barsikow „wilde Katzen“, die sich reichlich vermehren. Es wäre schön, wenn sich für die Katzen ein festes zu Hause finden ließe.



Am 30.07.2010 wurden Bahnhofs- und Dorfstraße repariert. Die notdürftige Ausbesserung nach dem langen Winter hatte nicht lange durchgehalten.

Laut Verkehrsschau vom Mai sollte das sinnlose 30iger Schild an der Rohrlacker Straße entfernt werden. Bis jetzt hat sich noch nichts getan.

## Die Attraktionen des Festes





Anlässlich des Bundeswettbewerbes der Jugendfeuerwehren zelteten unserer Feuerwehrkinder vom 19.-22. August unter der kompetenten Leitung von Knut und Heide-Maria Teßmann auf dem Forsthof Schwarz am mecklenburgischen Petsch- und Vilzsee. Unserer noch zu jungen Kinder nahmen am Wettbewerb als Zuschauer teil. Am Freitag, d. 20.08. wanderten unserer Kinder auf der sogenannten Stadtrally 10 km! Unterwegs an Pausenpunkten gab es Rätsel zu lösen und Fragen zu beantworten. Das mitgebrachte Pausenbrot wurde verzehrt. Alle waren nach der Wanderung zufrieden aber auch todmüde. Nach dem Bundeswettkämpfen am nächsten Tag durfte auf dem Vilz-See Kanu gefahren werden. Zum Baden und abkühlen gab es reichlich Gelegenheit. Unserer Feuerwehrkinder verlebten mit ihren beiden geliebten Betreuern wunderschöne Tage. Knut und Heide-Maria Teßmann verstehen es hervorragend durch Spiel und Spaß unseren Kindern Feuerwehrwissen und -bewusstsein zu vermitteln. Nach dem Frühstück am Sonntag ging es zurück. Zum Mittagessen waren alle wieder zu



Gemütlich war es beim Familienangeln mit Grillparty am 14.08.2010 am Upstall.

#### Einladung zum Herbstfest

Der Dorfverein „Barsikow e.V.“ lädt am 24.09.2010 zum Herbsttanz auf die Festwiese ein. Tanzmusik für jung und alt von und mit DJ Steffen. Beginn 18:00 Uhr mit Kindertrödelmarkt. Das zum Dorffest ausgefallene Feuerwerk wird zu später Stunde gezündet

!!!

Kinder, die sich am Kindertrödelmarkt zum Herbstfest beteiligen wollen melden sich bitte bis zum Montag, d. 20.09. bei Frau Linke unter Tel: 033978 70876 oder 0172 91 748 75

Wie wichtig der Neubau der Straßenentwässerungsanlagen ist, zeigte der letzte starke Regen am 15.08.2010 gegen 19:00 Uhr. Die Grundstücke an der Ecke Parkweg/Bahnhofstraße wurden zu Seegrundstücken.



#### Haushalt

Die Planung für den Haushalt 2011 beginnt. Aus dem Haushaltsentwurf 2010 ist „abgearbeitet“:

- Feuerwehrfahrzeug – ist bestellt, kommt noch 2010 o. Anfang 2011
- Friedhof: Anhängervorrichtung für Gieskannen und Hacken
- Friedhof: neuer Weg zur Trauerhalle
- Friedhof: Neues Tor auf der Nackler Seite
- Friedhof: Reparatur eines Fensters in der Trauerhalle
- Bank für Pilger

Zusätzlich wurde 2010 geschafft:

- Fällung eines Baumes und Pflanzung 3 neuer Linden auf dem Friedhof
- Reparatur der Bushaltestelle
- Ausbesserung der Straßen nach dem langen Winter
- Gestaltung des Trafo-Häuschens
- DSL – kommt wahrscheinlich Ende 2010
- Vorhanden, aber noch nicht angebaut: die Bekanntmachungstafel auf dem Friedhof

Für 2011 ist beantragt:

- Straßenbau in Teilabschnitten
- Planung Dorfgemeinschaftshaus (2010 schon einmal beantragt)
- Türen Trauerhalle (2010 schon einmal beantragt)
- Baugenehmigung für Rodelberg
- Instandsetzung Sportplatzumgrenzung (2010 schon einmal beantragt)
- Trink- und Abwasseranschluss Festplatz (2010 schon einmal beantragt)
- Schautafel für Pilger an der Pilgerbank

Was in den Haushalt aufgenommen wird, entscheiden die Gemeindevertreter.